

Spielbericht 4. Runde Oberliga Baden, 7.12.2025

Liebe Schachfreunde,

das Derby gegen Heitersheim stand ganz im Zeichen des Abstiegskampfes. Beide Mannschaften waren sehr gut aufgestellt, wobei auf beiden Seiten einige vordere Bretter fehlten.

Der Anfang sah für uns nicht so gut aus, Christoph hatte mit Schwarz am Spaltenbrett den Nimzo-Inder ziemlich mißhandelt und stand miserabel.

Auch Max stand mit Schwarz gedrückt und büßte einen Bauern ein.

An den hinteren Brettern versprachen wir uns leichte Vorteile, doch konnte Lukas mit Weiß nicht viel aus der Eröffnung herausholen. Besser sah es an 7 und 8 aus. Kolja überspielte im Spanier die weiße Stellung und auch Marcus hatte das Läuferpaar, wobei sein Läufer auf d4 sehr dominant zu sein schien.

Kolja gewann dann auch im Königsangriff und glich die Niederlage von Brett 1 aus. Marcus suchte sein Heil im Angriff am Damenflügel, der ihm auch einen Bauern einbrachte. Der Königsangriff seines Gegners war aber stärker und bei knapper Zeit nicht zu parieren.

Damit lagen wir hinten, aber wenigstens konnte Max das Endspiel halten.

Leider war ich dann immer mehr mit meiner eigenen Partie beschäftigt, deswegen konnte ich die Entwicklungen an den Brettern 4 und 5 nicht verfolgen.

Bettina hatte mit Weiß gegen den Drachen das Läuferpaar und Raumvorteil, doch wie sie die Stellung verwertete, war mir entgangen.

Ähnliches gilt für Sarah, die im Grünfeld gegen ein imposant anmutendes weißes Bauernzentrum mit Figurenspiel agierte, was zum Ziel führte.

Nach dem Remis von Lukas stand es damit 4:3. Ein Remis von mir sollte also zum Sieg reichen.

Leider war das aber erst klar, als ich die bereits gewonnen erscheinende Stellung ein zweites Mal weggeworfen hatte. Mein Gegner hatte im Caro-Kann mit Schwarz seinen Läufer auf b5 auf Kosten eines isolierten Doppelbauern abgetauscht.

Diesen Bauern konnte ich kompensationslos gewinnen. Im Bestreben ein Qualitätsopfer mit etwas Gegenspiel zu vermeiden, verzettelte ich mich etwas, patzte dann umso schlimmer, indem ich ohne Not ein Figurenopfer forcierte, bei dem mein König auf h5 sich seiner Haut erwehren mußte.

Danach fand ich noch die beste Verteidigung und stand wieder auf Gewinn. Zwei weitere ungenaue Züge später war nicht nur der Vorteil dahin, im entstandenen Endspiel waren Turm und Läufer meinem Turm und Springer überlegen. Damit war das 4:4 Fakt. Ein weiterer schmerzlicher Rückschlag, der fatal an den Verlauf der ersten Runde erinnert. Wenigstens haben wir mal wieder gepunktet und die rote Laterne abgegeben. Außerdem sind wir immer noch in Schlagdistanz zu einigen Konkurrenten.

Viele Grüße,

Helmut

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP	BW
1. SF Gottmadingen			5½			6	3		5		4	6	19½	94½
2. SF Bad Mergentheim II					3	5½		5½		4½	4	6	18½	79
3. SGR Kuppenheim	2½			5½	5				4		4	5	17	71
4. SV 1947 Walldorf II			2½		5			5		4	4	5	16½	81½
5. Karlsruher SF 1853 II		5	3	3						5½	4	4	16½	68½
6. SC 1922 Ketsch	2	2½					6½		5		4	4	16	72½
7. OSG Baden-Baden IV	5				1½		3		5½		4	4	15	70½
8. SC Heitersheim		2½		3			5		4		4	3	14½	67½
9. SK Freiburg-Zähringen 1887	3		4		3		4				4	2	14	58
10. SK Ladenburg		3½		4	2½	2½					4	1	12½	57